



Liberale Hochschulgruppe Gießen **- WAHLPROGRAMM ZUM StuPa 2008 -**

Wer ist die LHG Gießen?

Wir sind liberal denkende Studierende aus den unterschiedlichsten Semestern und setzen uns aus den verschiedensten Fachbereichen zusammen. Um von vornherein jeglichen Missverständnissen vorzubeugen: Wir sind kein hochschulpolitischer Ableger der FDP, wie z.B. der RCDS von der CDU oder die Jusos von der SPD. Wir beziehen weder Sach- noch Finanzmittel von der FDP, auch besteht kein rechtliches Abhängigkeitsverhältnis. **Wir sind eine unabhängige Liste**, deren Positionen allein von uns Mitgliedern bestimmt werden. Was uns verbindet, ist eine liberale Grundhaltung im eigentlichen Sinne (freiheitlich, tolerant, gemäßigt, vernünftig). Wir wenden uns gegen ideologischen Müll jeder Art und setzen uns für ein offenes, vorurteilsfreies Miteinander in der Studierendenschaft ein.

Wir beschränken unsere Arbeit auf die Hochschulpolitik. Um Allgemeinpolitik zu betreiben sind Parteien, Bürgerinitiativen etc. die richtige Plattform. Das heißt nicht, dass die Universität außerhalb jeglicher gesellschaftlicher Zusammenhänge steht; vielmehr wollen wir damit sagen, dass es in einer repräsentativen Demokratie unterschiedliche Zuständigkeits- und Verantwortungsebenen gibt. Außerdem: die verfasste Studierendenschaft der Universität ist eine Zwangsgemeinschaft! Und wer möchte schon, dass in seinem Namen politische Äußerungen von Institutionen gemacht werden, denen er zwangsweise angehört?

Wir wollen unseren Teil dazu beitragen, dass die Hochschule der wachsenden Komplexität und des wachsenden Anspruchs unseres Gesellschafts- und Wirtschaftssystems gerecht wird.

Wir wollen die Rahmenbedingungen unseres Bildungssystems so gestaltet wissen, dass jeder junge Mensch seine individuelle Entscheidung treffen kann, wann er was wo studieren will.

Wir wollen den Wettbewerb um die Mittel, die besten Studierenden, die besten Professoren, nur so lässt sich die Qualität der Ausbildung langfristig sichern.

Wir wollen das Recht auf Bildung, das jedem die gleiche Chance am Start bietet, seine individuellen Fähigkeiten auszubilden.

Wir sind davon überzeugt, dass es für eine vernünftige, realistische Hochschulpolitik eine große Mehrheit gibt!

Bei unserer Arbeit lassen wir uns von einer liberalen Grundhaltung leiten, die den einzelnen Menschen, seine Fähigkeiten und Bedürfnisse in den Mittelpunkt gesellschaftlichen Handelns stellt.

Wir wollen unsere Universität zu einem Ort machen, der allen Studierenden die Freiheit gibt, ihre Fähigkeiten in dem von ihnen gewählten Studium bestmöglich zu verwirklichen.

Wir machen die Uni besser !

Wir sind gegen:

- Studien- und Prüfungsbeiträge als reine Abkassiererei
- Verfassungswidrige Studienbeiträge in Hessen
- Ideologisierung der Hochschulpolitik
- Allgemeinpolitische Äußerungen des AStAs
- Weitere Erhöhungen der Mensapreise
- Weiteren Verfall bei fehlender Aktualisierung der Bibliotheksbestände
- Die mangelhafte Umsetzung des Bologna-Prozesses in Gießen

Wir sind von keinem der derzeit diskutierten Studiengebührenmodelle überzeugt, da wir alle für problembehaftet und problemerzeugend halten. Die LHG Gießen spricht sich generell **gegen** die vom Land Hessen eingeführten Studiengebühren aus und unterstützt die Klagen vor den Verwaltungsgerichten.

Unsere Wahlziele für 2008 lauten:

- Nur die Fachschaften (nicht der AStA!) wissen, wo genau den Studierenden der Schuh drückt. **Die LHG wird die Kompetenzen der Fachschaften erweitern!**
- Das Studium der Theologie ist als solches unwissenschaftlich!
Die LHG fordert umgehend die sofortige Abschaffung der beiden theologischen Institute am Fachbereich 04 der Universität Gießen!
- Das Land Nordrhein-Westfalen hat 2006 das Hochschulfreiheitsgesetz (HFG) beschlossen. Das HFG besteht aus drei Kernbereichen:
 1. Die Hochschulen werden als Körperschaften des öffentlichen Rechts verselbstständigt und sind künftig keine staatlichen Einrichtungen mehr. Die Landesregierung löst damit die Hochschulen aus der Fachaufsicht des Landes und überträgt ihnen weit reichende Kompetenzen und die Verantwortung für Finanz-, Personal- und Organisationsentscheidungen.
 2. Das novellierte Hochschulrecht schafft neue, starke Leitungsstrukturen in den Hochschulen mit klarer Aufgabenverteilung zwischen Hochschulleitung und hochschulinterner Selbstverantwortung sowie mit einer engeren Anbindung an das gesellschaftliche Umfeld. Neu eingeführt wird der Hochschulrat, der zum Großteil von außerhalb der Hochschule besetzt sein wird und der wichtige strategische Entscheidungen mitverantworten soll. Die Handlungsfähigkeit und Beweglichkeit der Hochschulen wird nachhaltig erhöht werden.
 3. Das Verhältnis von Staat und Hochschule wird auf eine völlig neue Basis gestellt. Auf der Grundlage konkreter Zielvereinbarungen mit dem Land werden die Hochschulen ihre eigene Strategie- und Entwicklungsplanung vornehmen können. Der Staat zieht sich aus der Detailsteuerung zurück und stärkt die Eigenverantwortung der Hochschulen.

Die LHG fordert umgehend den Erlass eines wenigstens gleichartigen Gesetzes für das Land Hessen! Mehr Selbständigkeit für die Universitäten!

- Unsere ausländischen Mitstudierenden leiden ganz besonders unter den Problemen an der Hochschullandschaft und in deren Umfeld (Wohnungsnot, Schwierigkeiten bei der Jobsuche, finanzielles, ...). Sie bedürfen daher besonderer Unterstützung. Die LHG wird diese Unterstützung leisten.
Mit uns wird es keine Stellenkürzungen im Referat der ASV geben!
- Die (zu) hohen Mensapreise müssen weiter mit dem Studentenwerk diskutiert werden! **Die LHG wird sich massiv für eine Preissenkung der Mahlzeiten einsetzen.**
- **Wir fordern für Professoren das Leistungsprinzip**, also Probezeiten zur Bewährung und Anwesenheitspflicht sowie das schrittweise Abschaffen des Beamtenstatus. Gleichzeitig müssen die Studenten ihre Lehrer evaluieren. Das schafft für uns Studenten eine optimale Ausbildung.
- Der in den vergangenen Jahren stets politisch äußerst linke Allgemeine Studierendenausschuss (AStA) der JLU Gießen muss auch in Zukunft an einer Durchsetzung der Forderung, allgemeinpoltische Äußerungen abgeben zu dürfen, gehindert werden! **Die Ressourcen der Studierendenschaft dürfen auch zukünftig nicht für allgemeinpoltische Arbeit missbraucht werden!** Es kann keinem Studierenden zugemutet werden, dass in seinem Namen zwangsweise Äußerungen getätigt werden, die sich hart an der Grenze zur Verfassungswidrigkeit und zur Legalität bewegen. Studierende haben eine negative Meinungsfreiheit und dieser Umstand darf durch linke ASten nicht ausgenutzt werden, um auf unsere Kosten für die eigene Sache Werbung zu machen!
- **Verwendung studentischer Gelder ausschließlich für studentische Zwecke**
Die LHG wird die dem AStA zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel ausschließlich im Interesse der Studierendenschaft verwenden und investieren und wie bisher keinem Haushalt zustimmen, welcher die Gelder der Studierendenschaft universitätsfernen oder schlicht nutzlosen Konten zuschreibt!

Kurzum: wir wollen unsere Universität zu einem Ort machen, der allen Studierenden die Freiheit gibt, ihre Fähigkeiten in dem von ihnen gewählten Studium bestmöglich zu verwirklichen. Wer will schon Listen wählen, deren Mitglieder den Unterschied zwischen bürgerlich und rechtsextrem nicht kennen oder deren Mitglieder zwanghaft auf Gleichschaltung aller Studierenden nach kommunistischem Vorbild hinarbeiten und dabei die Interessen der Studierendenschaft, also EURE Interessen, übergehen?! Du auch nicht?



Dann wähle LHG!